

Nach 40 Jahren geht eine Ära zu Ende

Flühli: Generalversammlung der Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg mit Verabschiedung von Paul Affentranger

Am Dienstag, 24. April, fand im Kurhaus Flühli die dritte GV der Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg statt. Neben der Verabschiedung vom langjährigen Dorfarzt Paul Affentranger wurde über die Zukunft der Dorfpraxis informiert und die Nachfolger vorgestellt.

Text und Bild Sandro Bucher

Ein tosender Applaus, rund 200 Anwesende, die sich von ihren Plätzen erhoben und ein langjähriger Arzt, der nach 40 Jahren in Pension geht. Dieses Szenario ereignete sich an der GV der Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg. Obwohl die GV einige wichtige Punkte auf der Traktandenliste zu bieten hatte, war ein Punkt sicherlich der prägendste: Die Verabschiedung des langjährigen Dorfarztes Paul Affentranger, der nach 40 Jahren seinen Arztkittel in Flühli an den Nagel hängt. «Mir fehlen fast ein wenig die Worte, für jemanden der so viel Gutes getan hat», so begann Genossenschafts-Präsident Roland Emmenegger die Verabschiedungsrede für Affentranger.

Trotzdem fand Emmenegger die richtigen Sätze, um das Tun und Wirken des langjährigen Arztes in der Gemeinde Flühli zu ehren und zu anerkennen. Affentranger und seine Frau Ursula hätten in ihren Berufs Jahren viele Bedürfnisse zurückstecken müssen und einige schlaflose Nächte erlebt. «Wenn man Paul brauchte, war

Paul immer da», erläuterte Emmenegger und bedankte sich herzlich für die geleistete Arbeit. Auch die Versammlung zeigte, wie bereits erwähnt, ihre Dankbarkeit mit einem enormen Applaus und erhob sich von den Stühlen.

Die Flühler Gemeindepräsidentin Sabine Wermelinger-Lötscher beschrieb vor allem die «Liebe zum Menschen», die Affentranger auszeichnete, und diese Liebe zeigt sich im Dorfleben, denn für viele Flühler ist Affentranger ein Teil der Familie.

«Zügli» hat Fahrt aufgenommen

Darauf ergriff Affentranger selber das Mikrofon: «Das Zügli, das in Fahrt gebracht wurde, wird nun immer schneller». Mit dem «Zügli» meinte Affentranger das Projekt der Praxisübernah-

me, die dieses Jahr definitiv vollbracht wurde. Ebenfalls zitierte er den ehemaligen Bundesrat Adolf Ogi, mit den altbekannten Worten: «Freude herrscht». Freude über neue Pläne, die er und seine Frau Ursula während seiner Pensionierung verwirklichen können. Aber auch die Freude, zu wissen, dass seine Praxis in gute und vertrauenswürdige Hände gelangt. Zum Abschied erhielten Paul und Ursula Affentranger eine Bank, welche sie für immer an ihr geschätztes Engagement erinnern soll.

Stabübergabe hat geklappt

Gabriela Rohrer und ihr Partner Pablo Siegenthaler sind nun die Verantwortlichen der Praxis. Rohrer fungiert als leitende Ärztin, während Siegenthaler für die administrativen Pflichten ver-

antwortlich ist und somit den kaufmännischen Bereich leitet. Die junge Ärztin genießt bereits jetzt viel Sympathie in der Gemeinde. Als sie sich der Genossenschaft vorstellte, erklärte sie die Dienstleistungen und Tätigkeiten ihrer Praxis. Sie bat aber auch um Verständnis, wenn es teilweise zu längeren Wartezeiten kommen kann. Über den letzten Winter unterstützte Affentranger Gabriela Rohrer noch in der Praxis, aber seit dem 31. März genießt er den verdienten Ruhestand. Beim Team rund um die junge Ärztin gibt es immer wieder Mitarbeiterwechsel, die verschieden zu begründen sind. Darum stellt sich die Ärztin oft die Frage: «Wie geht es weiter?» Fakt ist, dass neben Rohrer auch noch ein weiterer Arzt gesucht wird, der für die nötige Entlastung sorgen könnte.

Einen grossen Teil dieser Entlastung bekommt die 34-Jährige bereits jetzt von Hans Bühlmann, der immer wieder tatkräftig in der Praxis aushilft.

Genossenschaft auf gutem Weg

Auch auf Seite der Genossenschaft darf man nach positiv nach vorne blicken. Alle Mitglieder des Vorstandes liessen sich wieder wählen, was die Versammlung einstimmig akzeptierte. Natürlich mit Ausnahme von Paul Affentranger, der bei der Gründung der Genossenschaft massgeblich beteiligt war. Auf der finanziellen Seite durfte Kassierin Yvonne Schnider-Bucher verkünden, dass man das vergangene Jahr ebenfalls mit einem Plus abschliessen konnte. Grosse Meilensteine waren der Umbau und die Modernisierung der Praxis, was ebenfalls punktgenau budgetiert wurde. Wie es in Zukunft weitergeht, wird sich zeigen. Aber eines steht gemäss Präsident Roland Emmenegger fest: So schnell kommt das «Zügli» nicht zum Stehen.



Genossenschafts-Präsident Roland Emmenegger im Gespräch mit dem abtretenden Arzt Paul Affentranger auf der geschenkten Bank.



Der komplette Vorstand freut sich mit dem abtretenden und dem neuen Arzt (von links): Paul Affentranger, Roland Emmenegger (Präsident) Pablo Siegenthaler, Gabriela Rohrer, Vroni Thalman (Aktuarin), Yvonne Schnider-Bucher (Kassierin), Ursula Affentranger und Reto Wicki (Beisitzer).